

Jahresbericht des Präsidenten

(Zusammenfassung der Jahre 2018/19 und 20)

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschaffer

2018 - Die Gründungsversammlung vom 13. September 2018 ist das «Geburtsdatum» unserer Wohnbaugenossenschaft Schlattertal. An diesem Tag wurde beschlossen, unserer zu gründenden Genossenschaft den Namen **Wohnbaugenossenschaft Schlattertal** zu geben. Zudem wurden die Statuten genehmigt und der Vorstand gewählt. Die Wahl einer Revisionsstelle wurde noch vertagt. Anschliessend an die Gründungsversammlung fand die erste Vorstandssitzung der Wohnbaugenossenschaft statt, an der sich der Vorstand konstituierte.

Am 20. Dezember 2018 wurde bereits die 2. Vorstandssitzung mit einer arbeitsintensiven Traktandenliste abgehalten. Themen waren die Wahl einer Geschäftsbank, Gestaltung der Anteilscheine, Geschäftsreglement, Information der Schlatter Einwohnerschaft, Termine festlegen, Baulandsuche, Organisationsreglement, Erstellen eines Firmenlogos und die Erstellung einer Homepage, Anwerbung weiterer Genossenschaffer usw.

2019 - Weitere Sitzungen folgten am 11. Februar und 4. März 2019. Hauptthemen waren die Suche nach geeignetem Baugrundstück, die Projektentwicklung/Projektvorstellung sowie Punkte der Traktanden vom 20. Dez. 2018.

An einer ausserordentlichen Generalversammlung vom 13. Mai 2019, wurde von den Gründungsmitgliedern Herr Roman Reiffer, Vertreter der Bürgergemeinde Schlatt, in den Vorstand gewählt.

Sitzungen am 13. Mai und 18. Juni 2019 mit Traktanden Grundstücksicherung, Reglement, Homepage, Eintrag im Handelsregister usw. Wir erlebten an jeder Zusammenkunft den Aufwand und die Sorgfalt die für den Aufbau einer Genossenschaft erforderlich sind.

Am 19. August 2019 präsentierten die Firmen M. Wipf und Leu Goller Architekten GmbH dem Vorstand das Vorprojekt auf dem evtl. zur Verfügung stehenden Bauland und am 16. September 2019 wurde die Baukommission personell bestimmt.

Auch der Baurechtsvertrag wurde im Detail beraten sowie die Darlehensverträge mit den neuen Genossenschafterinnen Frau Dora Thalman und Frau Hannelore Keller. Anschliessend wurde ein optimistischer Zeitplan für die Realisation unseres Projektes erstellt – von Ende November 2019 bis Fertigstellung im September 2022.



Die Sitzung vom 28. Oktober 2019 stand im Zeichen der Grundstücksicherung, der rechtlichen Absicherung (Kaufrechtsvertrag) sowie der Terminierung der Beurkundung. Die geplante Erneuerung der Schnitzelheizung der VSGDH war ein Thema.

Der Präsident der VSGDH, H.R. Stör, der als Gast an unserer Vorstandssitzung teilnahm, erklärte den zeitlichen Rahmen der Heizungserneuerung, an die sich die WBG-Schlattertal gerne als Wärmebezügler ankoppeln würde. Gleichentags wurden die Dimensionen und die Räumlichkeiten des geplanten Bauprojektes bearbeitet.

Am 8. November 2019 wurde der Kaufrechtsvertrag mit den Erben von Studer Konrad Johann, vertreten durch Roland Bernath, Bevollmächtigter, und der Wohnbaugenossenschaft Schlattertal, vertreten durch den Präsidenten Reto Specht und den Aktuar Jean A. Franck, abgeschlossen.

Am 17. Dezember 2019 fand die letzte Vorstandssitzung im ablaufenden Jahr statt. Traktanden wie Besprechung der aktuellen Baupläne, approximative Baukosten, Besprechung der Ertragsberechnung, mögliche Finanzierung, Baugrunduntersuchung, Terminplanung und weiteres Vorgehen.

2020 – Am 11. Februar 2020 wurden unter anderem Themen wie Projektentwicklung, Finanzierungsmodelle, Vorlagen für kommende Präsentationen sowie die Anträge an die Bürgemeinde Schlatt und die Politische Gemeinde Schlatt für eine finanzielle Unterstützung unseres Projektes behandelt.

Eine Informationsveranstaltung am 27. März 2020 sowie Treffen mit den Behörden wurden geplant. Am 19. Februar 2020 wurden die Anträge für eine finanzielle Unterstützung der Politischen Gemeinde Schlatt und der Bürgemeinde Schlatt zugestellt.

Wir waren voller Elan und Zuversicht für die Umsetzung unserer Ziele bis uns dann Corona zur Untätigkeit zwang. Die darauffolgenden Monate konnten in keiner Art und Weise für die Realisierung unserer Pläne eingesetzt werden.

Leider haben wir aufgrund der ausserordentlichen Lage, ein gesamtes Jahr für die Projektumsetzung verloren. Unsere Motivation und die Überzeugung mit diesem Projekt etwas Gutes für unsere schöne Region zu tun, lässt uns hoffen dass wir in diesem Jahr einen grossen Schritt weiterkommen.

Reto Specht
Präsident